

► JÜLICH

www.herzog-magazin.de

# HERZOG

magazin für kultur



WIR SIND//  
Rudelgucken  
Overbacher Singschule  
Sommer Lesetipps  
Märchenträume  
WeinSommer  
Freitags in der faulen Cobra  
...

TITELBILD - Original und Foto: Museum Zitadelle Jülich - Bearbeitung: la mechky+

► inkl.  
Kinoprogramm  
& Veranstaltungskalender



#31 | Wir sind  
Juli 2014  
kostenlos



## Pack´ die Badehose ein, Jülich!

DER SOMMER KANN KOMMEN.

Die Sonne lacht und wir haben uns wieder mächtig für Sie ins Zeug gelegt: die Sprungbretter und Sprungtürme stehen bereit. Wasserrutsche, Wasserstrudel und Wasserpilz verbinden aktiven Spaß mit guter Erholung. Und das ist noch nicht alles: der Beachvolleyballplatz lockt mit feinstem Jülicher Sand und der Kiosk mit neuen Angeboten.

Pack die Badesachen ein. Der Sommer kann kommen. Ihre Stadtwerke wünschen viel Vergnügen und grenzenlosen Badespaß. Jetzt schon vormerken: die SWJ Ferienstartparty im Freibad Jülich am 04. Juli 2014.

**SWJ – Mit aller Energie für Jülich.**



Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich  
www.stadtwerke-juelich.de

**SWJÜLICH**  
stadtwerke-juelich.de

### INDEX //

TITEL	<b>04</b>	◀ Bier und Spiele: Public Viewing oder Rudelgucken ▶
MENSCHEN	<b>08</b>	◀ Stefan Palm: Ein Ausnahmemusiker ▶
VEREINE	<b>10</b>	◀ Overbacher Singschule: Wir sind...kein bisschen leise ▶
KUNST+DESIGN	<b>12</b>	◀ Der Drang nach Gemeinschaft ▶
GESCHICHTE N	<b>14</b>	◀ Wir sind... im Krieg ▶
FESTIVAL	<b>16</b>	◀ 30 Jahre Jubiläumstour: 15. WeinSommer in Rehinland-Pfalz in Jülich ▶ ◀ Brückenkopf-Park Jülich: Märchentag und Zoofest ▶
LITERATUR	<b>18</b>	◀ Autorenlesung mit Stefan Nink: Freitags in der Faulen Kobra ▶ ◀ Sommer Lesetipps ▶
AUSSTELLUNG	<b>21</b>	◀ Heiner Altmeyen: Wir sind hyperreal ▶
KINO	<b>22</b>	◀ Programmübersicht ▶ ◀ Tinkerbelle und die Piratenfee ▶ ◀ Labor Day ▶ ◀ Le Weekend ▶ ◀ Grace of Monaco ▶ ◀ The Human Scale ▶ ◀ Das Magische Haus ▶ ◀ Molière auf dem Fahrrad ▶ ◀ Die zwei Gesichter des Januars ▶
TERMINE	<b>32</b>	◀ Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung ▶
IMPRESSUM	<b>34</b>	

### WIR SIND



facebook.com/HERZOGmagazin  
twitter.com/HERZOGmagazin



**Zum Titelbild:** Wir sind... Malt, zeichnet, bastelt oder bearbeitet die weiße Fläche im Spiegel und zeigt, wer Ihr seid!  
Danach einfach ein Foto von dem Meisterwerk machen und auf [www.facebook.com/HERZOGmagazin](http://www.facebook.com/HERZOGmagazin) posten! Wir sind gespannt, voller Vorfreude und neugierig auf viele Sichtweisen.



**Lotto und mehr**  
Inh.: Andrea Eßer • Kleine Kö 6 • 52428 Jülich  
Tel.: 02461/53553 • [lottoinderkoe@web.de](mailto:lottoinderkoe@web.de)

Gerne bestellen  
Wir nicht vorrätige  
Zeitschriften  
für Sie!

Ab sofort nehmen wir  
auch Ihre vorfrankierten  
Päckchen, Pakete und Retouren  
von **DHL** an!

Public Viewing oder Rudelgucken

# Bier, Wurst & Spiele

■ Wenn dieser Tage auf den Straßen die Zahl der Autos mit kleinen an die Scheiben geklemmten und über die Außenspiegel gezogenen Deutschland-Fähnchen immer weiter zunimmt, auffällig viele Menschen im Trikot unserer Nationalmannschaft herumlaufen und auf wundersame Weise sämtliche Geschäfte an manchen Tagen für 90 Minuten wie leergefegt sind, sollte selbst dem größten Fußballverweigerer klar sein: Es ist wieder so weit! Die Fußball-Weltmeisterschaft ist in vollem Gange!

Nicht selten wird man in diesen Wochen wahrscheinlich von Freunden und Bekannten zu hören bekommen: „Und? Wo schaust du das Spiel?“ Mittlerweile ist dies eine nicht unberechtigte Frage, denn während früher höchstens mal die ein oder andere wichtige Begegnung unserer Nationalmannschaft im kleinen privaten Kreis mit Freunden geschaut wurde, erfreut sich seit dem „Sommermärchen“ von 2006 während den Welt- und Europameisterschaften ein ganz besonderes Phänomen äußerst großer Beliebtheit. Zu den Spielen der deutschen Kicker treffen sich regelmäßig große Menschenmassen an öffentlichen Orten und schauen gemeinsam auf riesigen Leinwänden unseren Jungs bei der Arbeit zu. „Public Viewing“ nennt sich das, ein nicht ganz so glücklich gewählter Begriff für eine an und für sich sehr schöne Sache, bezeichnet er doch im Amerikanischen die offene Aufbahrung von Verstorbenen. Auch wenn das ein oder andere Spiel vielleicht Grund zur Trauer gibt, erscheint vielleicht doch eine andere Bezeichnung angemessener. Dies fand auch der WDR-Radiosender 1LIVE im EM-Jahr 2008, suchte deshalb eine treffendere Alternative zur „Leichenschau“, die ganz ohne alberne Anglizismen auskommen sollte, und prägte zusammen mit seinen Hörern den weitaus charmanteren Ausdruck „Rudelgucken“. Beide Bezeichnungen haben sich in den letzten Jahren übrigens so weit eingebürgert, dass sie sogar im Duden zu finden sind.

Auf dem Weg in die Geschichtsbücher ist der Kuba. Dort fand bereits im vergangenen Jahrhundert das erste Public Viewing statt. Am 17.06.1998 berichteten die Jülicher Nachrichten von einer Atmosphäre wie im Stadion. Gemeint war die

Halle des Kulturbahnhofs, in der über 150 Fußballbegeisterte den Sieg von Berti Vogts und seinen Jungs über die USA bejubelten. Mit einem 400 Ansi Lumen Beamer projizierte man damals auf eine 3 x 4 Meter große LKW-Plane. Alles hat mal klein angefangen. 2000 spielte die deutsche Mannschaft eigentlich gar nicht mit, die Zahlen der Besucher im Kuba stiegen trotzdem und 2002 war die Halle regelmäßig ausverkauft. Es brauchte trotzdem weitere vier Jahre und das Sommermärchen bis der „Jülicher Virus“ sich über ganz Deutschland ausgebreitet hatte und Fanmeilen mit 300.00 Besuchern wie in Berlin entstanden. In Jülich verteilt sich das Phänomen recht weitläufig, je nach gewünschter Location findet man hier seinen Platz. Gemeinsam ist allen eine sehr ausgelassene Stimmung, denn die meisten Veranstalter legen sich richtig ins Zeug um ihren Gästen ein unbeschwertes Fußballfest bieten zu können. Das geht schon bei der Dekoration der Örtlichkeiten los, die gefühlt von Turnier zu Turnier fantasievoller und opulenter werden und endet bei der Bewirtung, die keine Wünsche offen lässt, Stadionwurst, Grillspezialitäten oder selbstgemachte Burger inklusive. Aber auch die meisten Besucher geben sich richtig Mühe und tragen mit schrägen Fanoutfits, bunten Bemalungen und bewaffnet mit Rasseln, Fanfaren und allem, was sonst noch Krach macht, ihren Teil zu einem fröhlichen Bild bei.

Wenn die Halle im Kulturbahnhof fast aus allen Nähten platzt, die Gäste des Liebevoll liebevoll den Vorplatz der Propsteikirche in ein schwarzrot-goldenes Fahnenmeer verwandeln, bei der Feuerwehr euphorisch gebubelt wird und die Zuschauer vor Lynch's Irish Pub fast bis auf die Straße stehen, herrscht schon eine ganz besondere Atmosphäre in der Stadt. Rudelgucken macht hier einfach Laune und ist immer wieder für Überraschungen gut. Ob spontane Massentanzveranstaltungen, verrückte Voodoo rituale zur Schwächung des Gegners oder minutenlange (nicht schöne, dafür umso lautere) Gesangsdarbietungen aus Dutzenden vom Bier gut geölten Kehlen: Es gibt dabei anscheinend nichts, was es nicht gibt. Und so mancher Beobachter mag sich verwundert die Augen reiben, wenn sich Fans



von Borussia Mönchengladbach auf einmal einträchtig mit Anhängern des verhassten 1. FC Köln beim Torjubel in den Armen liegen. Aber gerade das macht wahrscheinlich den Reiz einer solchen Veranstaltung aus. Statt sich wie sonst wegen seiner Vorliebe für eine bestimmte Fußballmannschaft gegenseitig verbal zu zerfleischen ist man hier Teil einer großen Gruppe, die geschlossen zu einem Team hält. Da diskutiert der Rentner mit dem Studenten über Entscheidungen des Schiedsrichters und die Hausfrau stößt mit dem Rechtsanwalt auf einen besonders gelungenen Spielzug an.

Wenn man den Begriff Public Viewing googlet, stößt man auf mehr als einen Versuch einer tiefenpsychologischen Deutung dieses Phänomens. Aber um seine Beliebtheit zu erklären, braucht man nun wirklich kein abgeschlossenes Psychologiestudium. Wenn wir zusammen Fußball schauen, sind wir alle gleich, unabhängig von Alter, Geschlecht oder sozialer Stellung. Wildfremde Menschen, die sonst nichts miteinander zu tun haben, kommen ins Gespräch und feiern zusammen. Dabei stellt man bei den meisten eine unbändige Freude daran fest, seinen Emotionen lautstark freien Lauf zu lassen, seien sie positiv oder negativ. Und frei nach dem Motto „Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude“, lassen sich alle davon anstecken. Spätestens dann zeigt sich, wie treffend die Bezeichnung Rudelgucken doch ist, erinnert der Anblick einer kollektiv jubelnden, schimpfenden oder

trauernden Gruppe Fans doch sehr stark an eine Meute heulender Wölfe...

Natürlich ist die Stimmung am besten, wenn das DFB-Team gute Leistungen bringt. Je mehr Tore für sie fallen, umso ausgelassener wird gefeiert. Doch auch bei einer Niederlage ist unter den Zuschauern eine besondere Gruppendynamik zu spüren. Da muss auch schon einmal der Nachbar, den man vor dem Anpfiff noch gar nicht kannte, getröstet und mit Taschentüchern versorgt werden, damit er seine Tränen trocknen kann. Gerne kommt es danach auch zu Beschimpfungen des Gegners, des Schiedsrichters oder auch der gegnerischen Fans, denn nicht selten fahren nach einem Sieg der Italiener oder der Portugiesen entsprechende Autokorsos durch die Stadt. Doch alles in allem sind auch solche Begegnungen in der Regel eher harmloser Natur, und auch der im Eifer des Gefechts groß angekündigte Panciera-Boykott, wenn Deutschland gegen Italien verloren hat, bleibt in der Regel aus oder ist zumindest nach ein paar Tagen wieder vergessen.

Wie diese Weltmeisterschaft für unsere Mannschaft ausgeht, lässt sich leider noch nicht sagen. Wobei dann natürlich auch die ganze Spannung weg wäre. Hoffen wir, dass sie möglichst weit kommen, damit wir das ein oder andere Fanfest zusammen feiern können. Vielleicht sieht man sich ja...

► Nadine Frings



 **Damenstudio**  
med. Sports Ladies

### KennenlernAktion

8 Wochen Training ohne Vertragsbindung  
inkl. individuellem Trainingsplan und  
Bioimpedanz-Analyse  
zum Testpreis von 99,- €

## Wo Frauen sich wohlfühlen!

med. Sports Ladies  
An der Vogelstange 192  
52428 Jülich  
Tel.: 0 24 61 - 93 15 57

Mo - Fr 9<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>  
Mo, Mi, Do 16<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup>  
Di, Fr 15<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup>  
Sa 10<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup>

Kostenlose Parkplätze  
finden Sie direkt vor  
dem Studio.

# Märchenträume und Zoofest im Brückenkopf-Park 20. Juli 2014



Brückenkopf-Park  
Jülich

Rurauenstraße 11 · 52428 Jülich

[www.brueckenkopf-park.de](http://www.brueckenkopf-park.de)



Stefan Palm

## Ein Ausnahmemusiker

„Es wird so viel über Musik gesprochen und so wenig gesagt. Ich glaube überhaupt, die Worte reichen nicht hinzu, und fände ich, dass sie hinreichen, so würde ich am Ende keine Musik mehr machen.“, sagte einst Felix Mendelssohn-Bartholdy. Und wenn uns diese Worte nicht von jenem berühmten Komponisten aus dem Zeitalter der Romantik überliefert wären, so könnte man genau so gut glauben, es handele sich vielleicht um ein Zitat von Stefan Palm, einem Jülicher Ausnahmemusiker, den wir kürzlich zuhause besuchten und kennenlernen durften. Und wer ist nun dieser Mann, von dem viele wissen, dass er mit elf Jahren bereits sein erstes Orgelkonzert in der Jülicher Propsteikirche gab und wenige Jahre später sein Abitur am Gymnasium Zitadelle machte? Bis heute ist er der einzige Absolvent, der insgesamt drei Konzertexamen an der Kölner Musikhochschule abgelegt hat und heute als Musiker in der ganzen Welt zuhause ist. Einladungen zu Konzertreisen nach Japan, Amerika oder China gehören für ihn genauso zur Normalität seiner Arbeit wie die Tatsache, dass sich die Fachpresse nach seinen Auftritten regelmäßig überschlägt und wahre Lobeshymnen über ihn verkündet. Doch merkt man ihm das alles an? Nein, Stefan Palm ist trotz oder vielleicht sogar wegen seiner Erfolge ganz normal geblieben - ein Jülicher - einer wie Du und ich. Ein Mann der großen Musik ist er - zweifelsohne - aber eben kein Mann der großen Worte, der ganz entspannt am Wohnzimmertisch und mit liebenswerter Bescheidenheit davon erzählt, dass er demnächst mit Größen wie Henrik Wiese, dem Soloflötisten des Bayerischen Rundfunk sowie Andy Miles, dem Soloklarinettenisten des WDR gemeinsam mu-

sizieren wird. Für Palm ist das ganz normal und kein Anlass für viele Worte. Nein, er ist jemand, der sich über die Musik, namentlich über die Tasteninstrumente wie Klavier, Orgel oder Cembalo ausdrückt, was ihm das Zitat Felix Mendelssohn-Bartholdys förmlich in den Mund legt. Viele Jülicher erinnern sich heute noch sehr gern an das Weihnachtskonzert, das Palm zusammen mit seinem „Concertino-Orchester“ vor einem halben Jahr in der Schlosskapelle gab, mit jenem Orchester, das er gern sein kleines Privatorchester nennt. Nur handverlesene Musiker spielen dort mit, und bei Bedarf kann es sogar zum Sinfonieorchester ausgeweitet werden. Bei diesem Thema funkeln seine Augen, und besonders freut er sich auf das große Konzert, das er mit seinem Orchester am 28. Juni auf Schloss Dyck geben wird. Allüren oder gestelzte Worte über die Kunst scheinen Stefan Palm vollkommen fremd: Ein bisschen Käse habe er von seiner letzten Konzertreise aus der Schweiz mitgebracht erzählt er augenzwinkernd - eben eine ganz normale Sache. Genauso normal, wie die Tatsache, dass ein hohes Maß an musikalischem Talent im Hause Palm bereits im Blut zu liegen scheint. Palms Vater war bereits Schulmusiker und seine gerade einmal 26-jährige Tochter Laura, die auf dem Gymnasium zwei Klassen übersprungen hat und jetzt schon ausgebildete Ärztin ist, studiert Violine in Philadelphia. Alles keine große Sache für Stefan Palm.

► René Blanche



Overbacher Singschule:

# Wir sind... kein bisschen leise

■ Sie ist knapp 30 Jahre alt und eine bewährte musikalische und pädagogische Institution im Jülicher Raum. Für viele Mitglieder war sie in der Vergangenheit Sprungbrett für die professionelle musikalische Laufbahn und einige – inzwischen - Profisänger kehrten auch immer wieder für konzertante Auftritte in ihre musikalische „Heimat“ zurück. Die Rede ist von der Overbacher Singschule, die damals aus der Zusammenarbeit mit dem Salesianischen Zentrum und dem Gymnasium Overbach entstand. Seitdem ermöglicht sie in der Region abseits der großen Städte eine hochwertige und vielfältige Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Chorgesang und Vokalmusik. Grundsätzlich versteht sich die Overbacher Singschule als offenes Angebot an alle gesang- und musikinteressierten Menschen in der Region. Dass in der Singschule für jedes Alter und für verschiedene Musikrichtungen ein passendes Angebot vorliegt, zeigt nachfolgende Beschreibung. Mit derzeit sieben verschiedenen Musikensembles arbeitet der Neuseeländer Kerry Jago zusammen, der als ausgebildeter Dirigent und professioneller

Altus-Sänger vor zwei Jahren die Leitung der Singschule übernahm.

Die jüngsten Mitglieder der Singschule trifft man im sogenannten Singkreis. Dort kann man im Alter von etwa 10 Jahren seine „Chor- und Gesangskarriere“ starten. Hier haben die Kinder die Freiheit, ohne den Druck von großen Konzertveranstaltungen einfach mal los zu singen und ihre eigenen musikalischen Ideen einzubringen. Nebenbei lernen sie auch, ein lebendiges und gemeinsames Rhythmusgefühl zu entwickeln und intonationssicher und homogen als Gruppe zusammen zu singen. Ab der 6. Klasse geht es dann in den Kinderchor. Im Kinderchor wird drei- oder manchmal sogar vierstimmig gesungen. Der Chor tritt mehrmals im Jahr vor großem Publikum auf, z.B. bei der Overbacher Kirmes oder beim Overbacher Adventssingen. Eine jährliche Chorfahrt gehört zum Jahresprogramm und bietet neben produktiven Proben viel gemeinsame Freizeit.

Ab der Oberstufe stehen die Türen offen für den sogenannten Jungen Chor. Wie der Name schon sagt, handelt es sich hier um einen gemischten Ju-

gendchor, der Musik aus allen Stilrichtungen von Klassik bis Jazz, Pop und Musical kombiniert. Die jungen Leute proben jeden Dienstagabend ab 19 Uhr und freuen sich jederzeit über neue Stimmen. Am Ende der angebotenen Vokalensembles steht der Overbacher Kammerchor. In diesem Ensemble treffen sich musikalische erfahrene Oberstufenschüler mit ehemaligen Schülern und jetzigen Musikstudenten, professionellen Musikern und ausgebildeten Sängern, für die das Singen und Treffen freitags abends mehr als „nur“ ein Hobby ist. Alle Sänger nehmen regelmäßig Gesangsunterricht, sind auch oft solistisch tätig und bereiten die Chorpartien schon vor der ersten Probe zu Hause vor. Der Chor tritt sehr häufig auf und zwar mit Werken des klassischen Chorrepertoires. In diesem Jahr z.B. am 16. November mit dem Mozartrequiem in der Jülicher Propsteikirche. Auch der Kammerchor freut sich über Zuwachs – die Aufnahme erfolgt durch ein Vorsingen.

Seit etwa einem Jahr gibt es den Offenen Chor im Angebot. Das bedeutet: Niemand muss mehr heimlich unter der Dusche singen, sondern kann stattdessen jeden Mittwoch abends von 20 bis 21.15 Uhr ohne jegliche Einschränkung vorbei kommen und in der großen Runde singen. Es gibt keine Aufnahmebedingungen und auch keine Anwesenheitspflicht – wer Lust hat, stellt sich dazu.

Hauptsache, es macht Spaß und zwar mit einem bunt gemischten Programm von Volksliedern, Ka-

nongesängen, Popliedern und Klassik. Etwa 50-Mann stark ist derzeit diese Gruppe und es werden jede Woche mehr.

Doch nicht nur vokal, sondern auch instrumental ist die Overbacher Singschule gut aufgestellt: Es gibt ein Kammerorchester und die „Overbacher Cameraata“, ein Instrumentalensemble, das sich ausschließlich der Barockmusik in kleiner Besetzung widmet.

Alle, die vom „Gesangs-Virus“ richtig erwischt wurden, können ihr musikalisches Know-how kontinuierlich ausbauen, denn Overbach bietet darüber hinaus noch Unterrichtsangebote in Musiktheorie und Gehörbildung sowie Gesangsunterricht bei Anna Schander. Letztere ist Gesangsdozentin der Singschule und Leiterin der Overbacher Sonntagsmattineen – eine Konzertreihe, in der Overbacher Musiker regelmäßig am 1. Sonntag im Monat die Gelegenheit haben, in kleinerer oder solistischer Besetzung ihre Arbeit zu präsentieren und damit mittlerweile ein großes Stammpublikum erreicht haben.

Wer nun Lust zum Singen bekommen hat, kann jederzeit per Mail Singschulleiter Kerry Jago (kerry.jago@overbach.de) kontaktieren, denn bei allen Angeboten und Veranstaltungen der Singschule ist das Einsteigen prinzipiell immer möglich.

► Marion Armbruster

Das wärmende, schwärmende Wir-Gefühl

# Der Drang nach Gemeinschaft

► Als ich diese Geschichte von den überklebten Plakatwänden hörte, die er zu seinen Leinwänden machte und die New Yorker U-Bahnhöfe zu seinem Atelier wurden, da habe ich mir diese Plakatwände weiß gedacht. Doch ausschlaggebend war es wohl, dass sie schwarz gewesen sind. Tunnelgroße und schwarz überklebte Plakatwände, die nicht vermietet worden waren und vor denen sich das Publikum bereits eingefunden hatte, das ihm Inspiration und Motivation sein sollte: ebenfalls schwarz und mit wenig Aussicht auf eine Verwendung.

Keith Haring hatte die Rolltreppe zu einem Bahnsteig in Downtown genommen, als er unten diese leeren Plakatwände registrierte. Wände so groß und schwarz wie die U-Bahntunnel, in denen sich der Glanz der Gleise nach wenigen Metern im Dunkel verlor und all dieses Lichtlose um ihn herum sich zusammen mit den neontrüben Gesichtern der Wartenden zu einer geradezu metaphysischen Düsternis verdichtete.

Unverarbeitetes, ins Unterbewusste verdrängt und eingelagert, hatte sich dort zur kritischen Masse angereichert und diese Kettenreaktion von sich stetig potenzierenden Dunkelheiten ausgelöst, die sich über das Einfahren der Züge, das Flimmern der Lichterketten und Hochhäuser legten. Das quoll aus den Tunneln, schwappte über die Bahnsteige, kam die Treppen herab, senkte sich vom Himmel, färbte die Gesichter, ein Tsunami von Schwärze und in der Panik des überflutet Werdens stiegen die Stressoren auf und mit ihnen diese Bilder, die wir von ihm kennen. Weiße Linien auf schwarzem Grund, Phantasien von Empathie und Miteinander, Regressionen ins Paradies und ein Aufbäumen gegen die einströmende Finsternis.

Als es vorbei war, ist er wieder in die Straßen hinauf. Er hat weiße Kreide gekauft, um diese Bilder vom Miteinander und Verstehen, dieses Credo eines Wir sind auf das Schwarz der Plakatwände zu bringen. Auf youtube kann man sehen, wie er das zeichnet. Das sind keine trainierten Kunststückchen sondern Findungen, ein ornamentales Wuchern von vegetativer Bestimmtheit, an dem nichts zurückgeschnitten werden muss. Symbole, die unmittelbar verständlich auf seine Gemeinde abzielen und mehr noch, sich diese Gemeinde geradezu schaffen. Ein Mensch, der eine Brücke schlägt, über die kleinere Menschen ans andere Ufer gelangen können, die Auslöschung der Kreativität im TV Schädel, Delphine in einer fliegenden Untertasse über den Pyramiden. Geistesblitze, die durch das Dunkel zucken. Er nimmt Kreide oder Pinsel, kommt in den Fluss, aus einer Linie zweigt die nächste ab, eine Idee gibt die andere. Die Bilder sind Vorbewusst, wie vieles an uns, das ins Außen drängt und das noch aus den Savannen stammt, in denen wir uns mit Lendenschurz und Speer in einer ersten Jagdgemeinschaft einen Vorteil in der Nahrungsmittelkonkurrenz zu sichern suchten. Doch die Individuationsschübe der Historie zeigen, wohin die Richtung geht, auch wenn es uns noch nicht immer gelingen uns ganz zu leben und wir auf dem halben Wege zu uns stecken bleiben. Wir sind uns unseres Ich bin noch nicht sicher und so halten wir uns an das Wir sind. Und das kann auch durchaus ein Fest sein.

Der katholische Weltjugendtag oder der Austragung der Fußball WM waren so ein Fest des Wir sind und die Straßen der Kölner Innenstadt waren ganz von ausgelassenen Gesichtern überzogen. Ein Kirschblütenfest von milchweißer Haut



und rosigem Teint, bedeckt mit Kreuzen oder Landesfarben und das summte und brummte in hoher Stimmung wie schwärmende Bienen an einer Königin. Nun ist eine Blüte immer das Hinsehen wert und die weichen Hügel und Täler des Fettgewebes auf Wangen und Jochbein rundeten die Eckigkeit des Kreuzes und das Rosige des Teints bettete die Schwere der Landesfarben aus Rot und Gold mit diesem schwarzen Deckel darauf ins Kuschelige. Das wärmende, schwärmende Wir-Gefühl, dieser kurze Blüentraum erfüllte die Stadt und mit ihm das Umtriebige, das Summen und Honig saugen, das die Melodie solch eines Schwärmens ist.

Im Gegensatz dazu ist die Kunst eher eine Domäne des Ich, des Individuums, des Einzelgängers. Seltenerweise wirken aber deren Bemühungen in die Gemeinschaft zurück, fast in jeder Schule hängen von Goghs Sonnenblumen oder die Tierbilder von Marc. Doch auch Künstlergruppen sind nicht untypisch, wir kennen Der blaue Reiter, Die Brücke, Die Fauves. Das vereint und trennt sich, die Individualität wird zur Last, man sucht das Wir, sehnt sich nach Austausch und Gemeinschaft, nur um sich bald darauf wieder zu entzweien.

Van Gogh mietet ein kleines Haus in Arles, streicht ein Zimmer in Gauguins Lieblingsfarbe, richtet es ein und schickt ein Gemälde davon mit der Einladung zum gemeinsamen Arbeiten und Wohnen nach Paris. Doch kaum ist Gauguin in Arles angekommen, geht van Gogh mit dem Mes-

ser auf ihn los. Der Drang nach Gemeinschaft scheint genauso unüberwindlich zu sein wie der Rückzug in das Ich. Sich als Nackter in einer Menge von Angezogenen zu befinden, ist einer der gängigen Alpträume und er gibt ein treffendes Bild vom Ich bin und warum wir lieber das Wir sind suchen. Dort sind wir weniger sichtbar, doch was tun wir andererseits nicht alles, um sichtbar sein?

Mein persönliches Wir hatte ich 68 in Nizza. Der große rote Punkt an der Frontscheibe der PKWs – ich nehme Tramper mit- brachte mich in wenigen Tagen an das Mittelmeer, wo die berühmte Engelsbucht mit Schlafsäcken, Gitarrenklängen und schwerem Rauch angefüllt war. Eine Gemeinde, die nicht gern gesehen wurde und jede Nacht erschienen an den Aufgängen der steilen Promenadenmauer die blauen Polizeitransporter aus Wellblech und Flics riegelten die Treppen ab, um einzusammeln und einzubuchten, wessen sie habhaft werden konnten. Von uns retteten Räuberleitern und helfende Hände, wer zu retten war und die Flucht ging in das Dunkel der angrenzenden Parks, wo wir wieder zusammen fanden. Und obwohl ich im Allgemeinen ein aus Gemeinden Flüchtender bin, hat mir dieses Wir sind den Geschmack eines Wir-Gefühls gegeben, an das ich mich gerne und vermutlich idealisierend zurück erinnere und dessen Geist mir in Keith Harings Bildern noch einmal nachhallte.

► Dieter Laue



# Wir sind... im Krieg

Vor 100 Jahren brach der Erste Weltkrieg aus

► Am Gedenken an den 100. Jahrestag des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs in diesem Jahr kommt man nicht vorbei. Zahlreiche Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen thematisieren diese „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts. Vor allem in Deutschland scheint es einen enormen Nachholbedarf in der Auseinandersetzung mit dem „Großen Krieg“ zu geben, wie er in Frankreich und England genannt wird. Tatsächlich haben in Deutschland die Ereignisse und Folgen des Zweiten Weltkriegs die Erinnerung an die Jahre zwischen 1914 und 1918 stark überlagert. Umso mehr sind die Aktivitäten des Landschaftsverbandes Rheinland mit seinem Verbundprojekt „1914 – Mitten in Europa“ zu begrüßen. Auch in Jülich gibt es Bemühungen, die Zeit des Ersten Weltkriegs verstärkt in den Blick zu nehmen. Den Rahmen hierzu bildet das Projekt „Der Erste Weltkrieg – Euphorie und Neuanfang. Entwicklungen und Wahrnehmungen in europäischen Städten 1914 und 1918“, das vom Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen gemeinsam mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und fünf weiteren Partnern initiiert wurde ([www.euphorie-und-neuanfang.de](http://www.euphorie-und-neuanfang.de)).

Jülich, im Westen des Reichs gelegen, war als Standort einer Unteroffizier- und einer Unteroffiziersvorschule ganz unmittelbar vom Krieg betroffen. Zudem wurden rasch in den dem Militär zur Verfügung stehenden Gebäude Lazarette eingerichtet. Seit 1891 gab es in Jülich eine Unteroffiziersvorschule, die in der Rurkaserne (Am Aachener Tor) eingerichtet worden war. Die Verlegung der Schule nach Northeim hatte man bereits 1912 beschlossen, aber erst 1916 – mitten im Krieg – umgesetzt. Die Aufnahme des Jülicher Fotografen Matthias Schiffer, der übrigens im Ersten Weltkrieg als Fotograf der Obersten Heeresleitung tätig war, zeigt die Unteroffiziersvorschüler des Jahres 1914 vor der Essensausgabe. Die meisten der jungen Männer sind nach ihrer Ausbildung in den Krieg gezogen – nur ein kleiner Teil von ihnen kehrte zurück.

► Manuela Hantschel

# 10 JAHRE

# DANKE

für Ihr Vertrauen  
für Ihre Ideen  
für spannende Events  
für Ihre Empfehlungen

Eventplanung & Konzepte  
Büfett · Getränke & Service  
Menü & Flying Büfett  
Geschirr · Besteck & Equipment  
eigene Soßen & Delikates

**Plantikow**  
Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 · 52428 Jülich  
Fon (02461) 40695 - 50  
E-Mail [info@service-catering.de](mailto:info@service-catering.de)  
[www.service-catering.de](http://www.service-catering.de)

■ PAFF & COLLEGAE ■

Richard Paff Rechtsanwalt

Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützeler-Str. 9  
52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12  
Fax: 0 24 61 - 5 89 92

[WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE](http://WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE)



Jubiläumstour – 30 Jahre WeinSommer

# 15. WeinSommer Rheinland-Pfalz in Jülich

DER Treffpunkt für Weinfreunde und Genießer

Im Jubiläumsjahr laden die Winzer alle Geburtstagskinder, die 2014 ihren 30ten Geburtstag begehen mit einer Flasche Winzersekt zum Feiern und Genießen ein. - Dazu einfach beim Winzer der Wahl den Geburtstag nachweisen, Gutschein ausfüllen und mit prickelndem Winzersekt auf das neue Lebensjahr anstoßen. Und zusätzlich findet zur Feier des Jubiläums ein Gewinnspiel über die gesamte WeinSommer-Tournee von Juni (WeinSommer in Lübeck) bis August (WeinSommer in Berlin-Spandau) statt. Zu gewinnen gibt es einen von 30 Jubiläums-Preisen. Hauptgewinn ist eine Wochenendreise in ein rheinland-pfälzisches Weinanbaugebiet. Teilnahmekarten erhalten die Besucher bei ihrem Winzer und im Programmflyer. Wein erleben und genießen ist an den vier Tagen garantiert, mit täglich wechselnder Live-Musik und Attraktionen rund um das Thema Wein. Es beginnt am Donnerstag ab 16.00 Uhr mit den After Work Cocktails, hier wird Wein mal ganz anders gereicht. Ab 18.00 Uhr laden die Veranstalter zu einer Talkrunde zur offiziellen WeinSommer-Eröffnung mit der Pfälzer Weinprinzessin Marie-Joelle Ohler und Bürgermeister Heinrich Stommel ein. Das Programm wird begleitet von dem Trio „UpToDate“ die das Publikum mit Oldies, Jazz, Swing und Pop begeistern werden.

Am Freitag, 11. Juli, the same, ab 16.00 Uhr die beliebten After Work. Parallel laden die Veranstalter zur Themenverkostung vor der Bühne mit der Pfälzer Weinprinzessin Marie-Joelle Ohler ein. Unter dem Motto „Best of white“ – Des Winzers liebster



Foto: Veranstalter

Weißwein“ präsentieren die WeinMacher ihren Lieblings-Weißen. Dazu spielen Two4You and friends, sie begeistern mit ihre Bandbreite, inder sie verschiedenste Stile auf erfrischende Art und sehr niveauvoll unter einen Hut gebracht.

Am Samstag, 12. Juli startet ab 16.00 die Themenverkostung „Rosé - die rosa Sommerlaune“. Ob Rosé, Weißherbst oder Blanc de Noir - so kommen selbst Rotweinfreunde im Sommer auf ihre Kosten und Weißweingenießer entdecken neue Sommer-hits. Der musikalische Rahmen kommt an diesem Abend vom „Showorchester Oestrich-Winkel“ Am abschließenden Sonntag stehen die Winzer ab 13.00 Uhr „Rede und Antwort“ unter dem Motto „Was Sie schon immer über Wein wissen wollten“. Parallel dazu gibt es Songs aus drei Jahrzehnten Musikgeschichte von der Formation „moodish“.

**WEINSOMMER | DO 10|07 - SO 13|07**

16 Weingüter aus den Anbaugebieten Nahe, Mosel, Pfalz und Rheinhessen | Ministerium für ULE-WuF, Rheinland-Pfalz | **Schlossplatz Jülich** | [www.weinsommer.de](http://www.weinsommer.de)

Märchenträume und Zoofest im Park

# Märchen aus Deutschland



Illustration: Sebastian von Wrede

Am 20.07.2013 wird es wieder märchenhaft im Brückenkopf-Park Jülich. Zum 6. Mal können die Besucher auf den verwunschenen Pfaden der Märchenroute durch den Park wandeln. An besonderen Orten wartet ein stilvoll gekleideter Vorleser oder eine hübsch gewandete Vorleserin auf ihre Zuhörer.

Die Zeiten, in denen man sie als verstaubte Geschichten herab klassifiziert hat, sind längst vorbei. Die moderne Pädagogik, die neuere Märchenforschung und die Psychologie weisen seit Jahren immer wieder auf die positiven Auswirkungen der Märchen hin.

Außerlich betrachtet erscheinen die Märchen unzumutbar grausam. Doch ein echtes Märchenbild hat immer einen doppelten Boden, unter welchem sich das Wesentliche, das tiefere Wissen und Werte wie Vertrauen, Gerechtigkeit, Ori-

entierung und Motivation für das Leben verstecken. Am Eingang erhalten die Besucher an diesem Tag einen Routenplan, der sie zu den Lesorten führt. Der Gestiefelte Kater, der zum festen Inventar dieser Veranstaltung gehört, ist wieder dabei und freut sich auf viele Besucher.

Parallel zum Märchentag findet auch das Zoofest statt. Überwiegend heimische Tiere sind im Zoo beheimatet, wobei die Erdmännchen und Stachelschweine sicher zu den Highlights zählen. Aber auch viele andere haarige Genossen wie weißes Damwild, Esel, Ziegen und Wildschweine begeistern die kleinen und großen Besucher.

**MÄRCHENTAG & ZOOFEST | SO 20|07**

Brückenkopf-Park gGmbH | **Brückenkopf-Park Jülich** | 11:00 – 18:00 Uhr

Autorenlesung mit Stefan Nink:

# Freitags in der Faulen Kobra

Urkomisch, kurios, schräg – Siebeneisen ist zurück!

Die furiose Fortsetzung zu „Dienstags im Fetten Hecht“ -wieder ist Siebeneisen auf einer unfreiwilligen Reise um die Welt – dieses Mal auf der Suche nach den Einzelteilen einer magischen Ganesha-Statue, die James Cook vor 250 Jahren aus der Schatzkammer eines Maharadschas in Sicherheit gebracht hat. Jetzt versucht ein Meisterdieb, die Stücke in seinen Besitz zu bringen, und nur Siebeneisen kann ihn stoppen. Ein Wettrennen um den Globus beginnt: Die Suche nach dem Elefantengott führt von Tonga nach Neuseeland, Hawaii und Kanada. Und während sich Siebeneisen mit Straußen, Eisbären und einem kleptomatischen Buschbaby herumschlagen muss und seine Freunde ihn aus dem Teehaus »Zur Faulen Kobra« unterstützen, wird im Palast des Maharadschas ein ganz anderer Plan verfolgt. Freuen Sie sich auf eine Lesung der besonderen Art, auch die titelgebende Kobra ist mit dabei -

glücklicherweise nur aus Plüsch... Stefan Nink fliegt, fährt und läuft für Magazine, Radiostationen und Verlage über den Planeten. Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet und übersetzt. Er hat über dreißig Reisebücher veröffentlicht; in seinem Blog [www.47tukane.de](http://www.47tukane.de) schreibt er über das, was ihm unterwegs sonst so auffällt. Wenn er zu Hause ist, steht er samstags bei Heimspielen von Mainz 05 im P-Block

**AUTORENLESUNG | MI 02|07**  
**Buchhandlung Fischer Jülich** | 19:30 Uhr | VVK:  
 8 € | AK: 10 € | Kartenreservierung auch telefonisch oder online



Foto: Veranstalter

# Sommer Lesetipps



ISBN 978-3-10-021412-6  
 Fischer Verlag  
 € 22,99 €

## ► Klaus Zeyringer | Fußball

Dieses interessante und witzige Buch verführt nicht nur den Fußballfan. Dieser Sport hat schon immer jede Menge Diskussionsstoff geboten und polarisiert. Dem Autor ist es auf überaus unterhaltsame und doch fundierte Art gelungen auch den Fußballunkundigen zu fesseln. Klaus Zeyringer schildert sehr unterhaltsam den Weg des Fußballsports bis zum heutigen globalen Volkssport. Der Germanist beschreibt die Anfänge des Fußballspiels im aristokratischen England bis zum heutigen Massenphänomen Fußballsport sehr überaus unterhaltsam. Er selbst gibt sich ebenfalls als Fußballliebhaber zu erkennen. Fußball als Kulturgeschichte macht dieses Werk so anders als die große Masse der Fußballbücher und der Leser, wird nach der Lektüre das Phänomen Fußball aus einem ganz anderen Blickwinkel betrachten. Mein Tipp, besonders für Frauen: Lesen Sie dieses Buch und sie verstehen die Männer besser...

► G.K.



ISBN 978-3-570-55244-5  
 Pantheon Verlag  
 € 14,99

## Marc Engelhardt (Hrsg.) | Völlig utopisch

In den Ferien ist die Zeit da, um sich einmal mit utopischen Lebensentwürfen auseinander zu setzen. 17 Beispiele einer besseren Welt. Das Buch beschäftigt sich mit Menschen, die die Grenzen des Möglichen ausgelotet haben und Ihre Träume, trotz aller Widerstände in die eigene Hand genommen haben. Es gibt sie noch, die realisierten Utopien. Und auch der Leser empfindet plötzlich wieder die Sehnsucht nach Freiheit.

► G.K.



ISBN 978-3-8390-0143-1  
 € 18,95 €

## Jennifer Benkau | Himmelsfern

Noa überlebt ein U-Bahn Unglück, weil sich im entscheidenden Moment jemand auf sie wirft. Ihr schwer verletzter Retter entkommt auf mysteriöse Weise, doch Noah begibt sich auf die Suche ihm. Hier beginnt das fantastische und romantische Abenteuer des Jugendromans. Der Leser erlebt eine Liebesbeziehung zwischen einem Engel und einer jungen Frau. Ein spannender Tanz zwischen Wahrheit und Lüge, zwischen Misstrauen und Vertrauen macht die Stimmung des Romans aus. Ausgezeichnetes Lesefutter mit interessanten Wendungen und viel Gefühl für Mädchen ab 15 Jahren mit Freude an Fantasy.

► M.H.



Dr. med. dent.

**Ralf Fabry**

Zahnarzt mit  
Tätigkeitsschwerpunkt  
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich  
Telefon: 02461-28 18

**Wir sind für Sie da:**

**Mo** 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

**Di** 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

**Mi** 8.15 - 12.00 Uhr

**Do** 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

**Fr** 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

www.juelich-zahnarzt.de



**CEREC 3D**

- zahnfarbene Keramikfüllungen  
und Veneers in nur einer Sitzung  
- ästhetischer Lückenschluss aus  
Keramik.

© yellowj - Fotolia.com

**Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR**  
Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich

**Dr. Friedhelm Beck**

vereidigter Buchprüfer  
Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

**Ramón Jumpertz**

Fachanwalt für Verkehrsrecht  
Fachanwalt für Strafrecht  
Versicherungsrecht  
Vertragsrecht

**Christian Österreicher**

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Mietrecht - Medizinrecht

**Stephan Thiel**

Fachanwalt für Erbrecht  
Baurecht - Sozialrecht

Tel. 02461.93550 **24h-Notfall** 0157.80700040 Fax 02461.935510

Neusser Str. 24 52428 Jülich www.advoeck.de



AUSSTELLUNG

Heiner Altmeppen:

# Wir sind hyperreal



Bauplatz, 1975 | Copyright: VG Bild-Kunst



Kleines Rasenstück bei Inden, 2013 | Copyright: VG Bild-Kunst

► Eine surreale Theaterkulisse? Ein fremder Planet? Die Phantasie eines skurrilen Exzentriker? Nichts von alledem. Es sind Bilder aus dem höchst realen Tagebau vor Jülichs Toren. Unter dem Titel „Heiner Altmeppen: Landschaften in Bewegung – Arbeiten auf Papier“ beginnt am Sonntag, den 6. Juli 2014, in der Zitadelle Jülich eine Ausstellung mit Werken Heiner Altmeppens. Ein Künstler, der seit langem zu den herausragenden und markantesten Vertretern eines neuen Realismus gehört. Im Zentrum der sechswöchigen Ausstellung steht eine Landschaft, die wortwörtlich in ständiger Bewegung ist: Der vieldiskutierte Braunkohletagebau, der im Laufe der Jahrzehnte das Gesicht der Region immer wieder verändert hat Heiner Altmeppen derart fasziniert, dass er eine Reihe bemerkenswerter Gemälde »aus dem Revier« begonnen hat. Tagesanbruch bei Weisweiler (2013) und Kleines Rasenstück bei Inden (2013) hat Altmeppen aus seinem Zusammentreffen mit dem Braunkohletagebau »geschöpft«. Diese zwei Kreationen werden in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich vom 6. Juli bis zum 17. August zu sehen sein. Schwerpunkte der breitgefächerten Auswahl seiner Bilder sind Arbeiten auf Papier, darunter zahlreiche Werke früherer Jahre sowie Zeichnungen und photographische Studien, die der Öffentlichkeit noch nie zugänglich waren. Die Vielfalt der Exponate, die von einem umfangreichen Buch flankiert werden, und ihr in der Ausstellung nachzuvollziehender Entstehungsweg verbinden sich

zu einem Kunsterlebnis, das einen bleibenden Eindruck hinterlassen wird. Und das an dem Ort, an dem mit Johann Wilhelm Schirmer einer der ersten bedeutenden Landschaftsmaler der Romantik zuhause ist. Schirmers Sicht auf die Landschaft, seine Welt-Anschauung prägte eine ganze Generation von Malern und hinterließ auch in Heiner Altmeppens Oeuvre ihre Spuren. Überall schwingt eine Beziehung zu den »Alten Meistern« mit, die stets aufs Neue fasziniert.

Die Ausstellung wird gefördert durch das Projekt Erlebnisraum Römerstraße | Agrippastrasse – Via Belgica 2010-2014.

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG | SO 06|07**

Heiner Altmeppen: Landschaften in Bewegung – Arbeiten auf Papier | Museum Zitadelle Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | 11:00 Uhr

**AUSSTELLUNG | SO 06|07 - SO 17|08**

Kuratorenführungen: So 20|07 + 03|08 + 17|08 jeweils 11:00 Uhr | Mi 09|07 23. + 06|08 jeweils 15:00 Uhr | Öffnungszeiten: Mo - Fr 14:00 - 17:00 Uhr und Sa, So, Feiertag 11:00 - 18:00 Uhr | Eintritt: 4 € / ermäßigt 3 € / Gruppen ab 10 Personen 3 € / Familien 6 € | Schulklassen + Kinder bis 10 Jahre, Inhaber einer ICOM-Mitgliederekarte, Julieca-Inhaber Eintritt frei

**weitere Infos unter [www.museum-zitadelle.de](http://www.museum-zitadelle.de)**

	<b>MO 07 07</b> ► <b>TINKERBELL UND DIE PIRATENFEE</b>
	<b>MO 07 07</b> ► <b>LABOR DAY</b>
	<b>DI 08 07</b> ► <b>LE WEEKEND</b>
	<b>MO 14 07 + DI 15 07</b> ► <b>GRACE OF MONACO</b>
	<b>MI 16 07</b> ► <b>THE HUMAN SCALE</b>
	<b>MO 21 07</b> ► <b>DAS MAGISCHE HAUS</b>
	<b>MO 21 07</b> ► <b>MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD</b>
	<b>MO 28 07</b> ► <b>DIE ZWEI GESICHTER DES JANUARS</b>

**Lynch's**  
**IRISH PUB** CRAIC AGUS CÉOL AN tHATCH ANSEO  
LYNCH'S IRISH PUB • ARTILLERIESTR. 29 • 52428 JÜLICH • PHONE 02461 - 34 98 52



# TINKERBELL UND DIE PIRATENFEE

KINO IM KUBA | ANIMATIONSFILM | USA 2013

REGIE: Peggy Holmes | FSK: o.A. | EINLASS: 16:30 Uhr | BEGINN: 17:00 Uhr | LAUFZEIT: 78 Minuten | EINTRITT: 3 €



► Mit „Tinkerbell und die Piratenfee“ sticht erneut ein brandneues und spannendes Abenteuer unserer beliebten Disney Fairies in See! Als die missverstandene Feenglanzhalterin Zarina den wertvollen blauen Feenglanz aus dem Tal der Feen stiehlt und damit geradewegs zu den Piraten an der Schädelfelsen fliegt, müssen Tinkerbell und ihre Freundinnen ein gefährliches Abenteuer auf sich nehmen, um den Feenglanz wieder nach Hause zu bringen.

Aber mitten in der Verfolgungsjagd auf Zarina wird Tinks Welt auf den Kopf gestellt - Zarina vertauscht die Talente von Tink und ihren Freunden! Jetzt drängt die Zeit. Die Feen müssen unbedingt den blauen Feenglanz wieder sicher nach Hause bringen um das Tal der Feen zu retten. „Tinkerbell und die Piratenfee“ ist ein Abenteuer für die ganze Familie voller Herz und Humor.



zum Filmtrailer



MO  
07|07

## LABOR DAY

KINO IM KUBA | REPORTAGE | USA 2013

**REGIE:** Jason Reitman | **DARSTELLER:** Kate Winslet, Josh Brolin, Gattlin Griffith, Tobey Maguire, Dylan Minnette | **FSK:** ab 6 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 111 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

► Ein heißer Sommer 1987 in New Hampshire – Adele Wheeler lebt seit der Trennung von ihrem Mann mit ihrem 13-jährigen Sohn Henry völlig zurückgezogen in ihrem Haus, das sie nur selten verlässt. Am Tag vor dem Labor Day Wochenende kann Henry sie zu einem seltenen Shoppingtrip in einen Supermarkt überreden, nicht ahnend, dass dieser Ausflug ihr Leben für immer verändern wird. Während des Einkaufs wird Henry von einem Fremden angesprochen, der seine Hilfe fordert: Frank Chambers ist ein verletzter Häftling, der auf der Flucht vor der Polizei ist und ein Versteck sucht.

Adele ist hin und her gerissen zwischen Angst und Faszination, gewährt dem Flüchtling aber Zuflucht. Zwischen den beiden entwickelt sich eine faszinierende Anziehung, und völlig überraschend entdecken Adele und Frank verloren geglaubte Gefühle und ihre Leidenschaft für das Leben und die Liebe neu. Henry aber, der sich seit langem eine Veränderung für seine Mutter gewünscht hat, begegnet dieser plötzlich mit Skepsis. Die zerbrech-

liche Zuneigung zwischen Adele und Frank wird auf eine harte und gefährliche Probe gestellt... es ist die Ruhe vor dem Sturm!

Mit „Labor Day“, einem aufwühlenden Beziehungsdrama und spektakulären Coming-of-Age-Geschichte aus der amerikanischen Provinz, gelingt dem kanadischen Independent-Regisseur Jason Reitman („Up in the air“) ein fesselndes Melodram der leisen Zwischentöne. Konsequenz zelebriert der 36-jährige Kanadier subtil den Reiz des Unausgesprochenen, die Symbolik von Gesten und Blicken und inszeniert so sensibles Gefühlskino. Vor allem die hervorragende Besetzung mit dem Schauspielerpaar, der Oscar-Preisträgerin Katrin Winslet und Josh Brolin, verleiht seiner ungewöhnlichen Liebesgeschichte zwischen einem entflohenen Häftling und einer geschiedenen Frau die Aura einer empfindsam tragischen Romanze.

[programmokino.de](http://programmokino.de)



zum Filmtrailer

DI  
08|07

FILMFRÜHSTÜCK - RESERVIERUNG ERFORDERLICH - 02461 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP  
IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH

## LE WEEKEND

KINO IM KUBA | REPORTAGE | GROSSBRITANIEN 2013

**REGIE:** Roger Michell | **DARSTELLER:** im Broadbent, Lindsay Duncan, Jeff Goldblum | **FSK:** ab 12 | **EINLASS FRÜHSTÜCK:** 9:30 Uhr | **BEGINN:** 10:30 Uhr | **LAUFZEIT:** 93 Minuten | **EINTRITT:** 9 € inkl. Frühstück



► Oscar®-Gewinner Jim Broadbent in einer unterhaltsamen und gleichzeitig nachdenklichen Studie über die Liebe und die Unvollkommenheiten des Lebens.

Nick und Meg fahren übers Wochenende nach Paris. Hierhin führte sie vor nunmehr 30 Jahren auch ihre Hochzeitsreise. Nachdem die Kinder aus dem Haus sind, könnte ihre Ehe neuen Schwung vertragen. Die Erwartungen an die verspäteten Flitterwochen in der Stadt der Liebe sind daher hoch. Doch die Reise verläuft anders als geplant, und zu allem Überfluss taucht auch noch ein alter Bekannter auf, der ihr Leben völlig auf den Kopf stellt.

„Mit großer Intensität: komisch, authentisch und anrührend.“ (Brigitte)

„Eine ebenso beschwingte wie melancholische Komödie... Eine tragikomische Romanze, die dem Zuschauer ein paar gute Gründe gibt, sich aufs Altenteil zu freuen.“ (Der Spiegel)



zum Filmtrailer

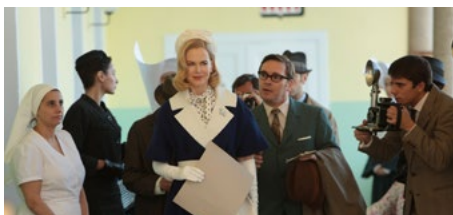
MO  
14|07DI  
15|07

DER ERÖFFNUNGSFILM DER FILMFESTSPIELE VON CANNES: NICOLE KIDMAN ALS GRACE KELLY

## GRACE OF MONACO

KINO IM KUBA | FILMBIOGRAFIE | FRANKREICH 2013

**REGIE:** Olivier Dahan | **DARSTELLER:** Nicole Kidman, Tim Roth, Frank Langella, Roger Ashton-Griffiths, Milo Ventimiglia, Parker Posey, Paz Vega, Robert Lindsay | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 102 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Fürstentum Monaco, Anfang der sechziger Jahre. Fürst Rainier III. kämpft um den Erhalt der Souveränität seines Landes und hat wenig Zeit für seine schöne Frau. Der französische Präsident Charles de Gaulle verlangt Steuerabgaben, er droht mit der militärischen Überlegenheit Frankreichs und verfügt schließlich eine Blockade der Landesgrenzen. Monaco ist von der Außenwelt abgeschnitten. Fürstin Grace, die sich trotz ihrer inzwischen mehrjährigen Ehe mit Rainier noch nicht in die Rolle der First Lady des Landes eingefunden hat und von Palastintrigen und Ablehnung durch die öffentliche Meinung umgeben ist, erhält zur gleichen Zeit ein Rollenangebot von Alfred



Hitchcock - eine große Versuchung für den ehemals gefeierten Hollywood-Star. Als der Konflikt mit Frankreich eskaliert und ihre Ehe in eine ernste Krise gerät, wird Grace vor eine weitreichende Entscheidung gestellt: Wird sie die ersehnte berufliche Herausforderung wählen und vor die Kameras zurückkehren oder die bisher größte Rolle ihres Lebens annehmen, die der Fürstin Gracia Patricia von Monaco? Der Weg, den sie einschlägt, wird sie, ihre Familie und ihr Ansehen im Land in wenigen Jahren tiefgreifend verändern.



zum Filmtrailer

MI  
16|07

IN KOOPERATION MIT MIT BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN JÜLICH

## THE HUMAN SCALE

KINO IM KUBA | DOKUMENTATION | DÄNEMARK / BANGLADESCH / CHINA / NEUSEELAND / USA 2013

**REGIE:** Andreas M. Dalsgaard | **DARSTELLER:** Jan Gehl, Iqbal Habib, A K M Abul Kalam, Jiangyan Wang, Bob Parker, Ruhan Shama | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 83 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt

► Seit über 40 Jahren steht für den Architekten und Städteplaner Jan Gehl das Leben der Menschen in Großstädten im Mittelpunkt seiner visionären und revolutionären Arbeit.

Jan Gehl und seine Kollegen haben es sich zur Aufgabe gemacht, neues Leben in die Innenstädte zu bringen, sie wieder lebenswert zu machen. Ihre Städteplanung zielt auf die Optimierung der Beziehung zwischen gebauter Umwelt und der Lebensqualität ihrer Bewohner. Sie wollen die Großstädte von der Überflutung durch Autos bewahren, Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer schaffen, öffentliche Plätze „zurückerobern“. Prominente Beispiele dafür sind die Fußgängerzone und die Fahrradwege in Kopenhagen, die Wiederbelebung der Innenstadt von Melbourne, die Fußgängerbereiche mit Sitzgelegenheiten auf dem Times Square in New York, der Wiederaufbau nach einem Erdbeben der Innenstadt von Christchurch, Neuseeland, in enger Zusammenarbeit mit den Bewohnern, die Millionenstädte Chongqing in China und Dhaka in Bangladesch – der nachhaltige

Ansatz Jan Gehls und der Architekten, die seinem Weg folgen, veränderten diese Innenstädte merklich zu Gunsten ihrer Bewohner.

THE HUMAN SCALE präsentiert die einzigartigen Möglichkeiten der Städtebauer und Architekten, Visionen von menschlichem und nachhaltigem Stadtleben aufzuzeigen. Regisseur Andreas M. Dalsgaard hat mit THE HUMAN SCALE ein ästhetisches Experiment geschaffen, einen wichtigen und inspirierenden Film – für alle Seiten: Verantwortliche in der Städteplanung, Architekten, aber auch für ein breites Kinopublikum.

THE HUMAN SCALE IST DIE DOKUMENTATION EINER ZUKUNFT, DIE UNS LÄNGST EINGEHOLT HAT.

„EIN BEEINDRUCKENDES, LUSTIGES UND MITREI-ENDES PLÄDOYER FÜR EINE GRÜNERE, RUHIGERE, NETTERE STADT – FÜR MEHR KOPENHAGEN UND WENIGER LOS ANGELES.“

Süddeutsche Zeitung



zum Filmtrailer



MO  
21|07

## DAS MAGISCHE HAUS

KINO IM KUBA | ANIMATIONSABENTEUER | BELGIEN 2013

**REGIE:** Ben Stassen, Jeremy Degruson | **STIMMEN:** Matthias Schweighöfer als Thunder, Karoline Herfurth, Dieter Hallervorden und Sascha von The BossHoss | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 16:30 Uhr | **BEGINN:** 17:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 85 Minuten | **EINTRITT:** 3 €



► Auf der Flucht vor einem Sturm findet der kleine Kater Thunder Unterschlupf in einem magischen Haus. Zauberer Lawrence und die lebhaft Truppe seiner verzauberten Spielsachen nimmt den neuen Mitbewohner gerne auf. Doch nicht alle sind über den pffiffigen Zuwachs erfreut. Maus Maggie kann Thunder nicht ausstehen – was in der Natur der Dinge liegt. Aber auch der grummelige Hase Jack kann einen Nebenbuhler nicht gebrauchen – schließlich ist er der unangefochtene Anführer der verrückten Bande,

die gerne mal für Wirbel sorgt.



zum Filmtrailer

MI  
21|07

## MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | FRANKREICH 2013

**REGIE:** Philippe Le Guay | **DARSTELLER:** Fabrice Luchini, Lambert Wilson, Maya Sansa, Laurie Bordesoules | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 104 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Einst war Serge Tanneur ein gefeierter Schauspielstar, doch mittlerweile lebt er zurückgezogen in einem maroden Haus auf der Île de Ré und hat der Schauspielerei abgeschworen. Eines Tages taucht sein alter Weggefährte Gauthier Valence bei ihm auf. Gauthier plant eine Produktion von Molières »Der Menschenfeind« und will Serge unbedingt dabei wissen. Zwar gibt sich Serge zunächst unnachgiebig, doch ausgerechnet die Rolle des Alceste aus diesem Stück wolle er schon immer spielen und so lässt er sich zu gemeinsamen Proben überreden. Allmählich öffnet sich der einsiedlerische Serge, verbringt vergnügliche Stunden mit Gauthier und lernt dabei die hübsche

Francesca kennen. Doch dann geraten das wahre Leben und die Welt des Theaters aneinander – Freundschaft trifft auf Eitelkeiten und Liebe auf Verrat.

MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD ist die neue geistreiche und scharfzüngige Komödie von Philippe Le Guay und eine Hommage an den großen Dramatiker Molière. Zwei der gefeiertsten französischen Schauspiel-Stars, Fabrice Luchini und Lambert Wilson, liefern sich pointierte Wortgefechte und verbinden originell Theater und Kino. In Frankreich begeisterte MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD bereits über 1. Millionen Besucher!



zum Filmtrailer

MO  
28|07

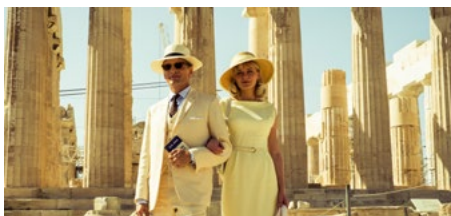
BESTSELLER-VERFILMUNG

# DIE ZWEI GESICHTER DES JANUARS

KINO IM KUBA | THRILLER/ DRAMA | USA 2013

REGIE: Hossein Amini | DARSTELLER: Viggo Mortensen, Oscar Isaac, Kirsten Dunst, Aleifer Prometheus |

FSK: ab 12 | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 96 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Fesselnde Verfilmung des Bestsellers von Patricia Highsmith mit Hollywood-Größen Viggo Mortensen, Kristen Dunst und Oscar Isaac, die sich in einem Netz aus Lügen und Betrug verfangen.

1962. Der Amerikaner Rydal hält sich in Athen als Stadtführer über Wasser und trifft eines Tages auf Colette und Chester MacFarland. Er ist sofort fasziniert von den beiden, von ihrer kultivierten Art und der scheinbaren Leichtigkeit ihres Lebens. Doch der Eindruck trügt.

Als Rydal die MacFarlands in ihrem Luxushotel besucht, bedrängt ihn Chester, einen offenbar bewusstlosen Mann mit ihm fortzuschaffen. Rydal stimmt zu und begibt sich damit in ein dunkles Netz aus Mord, Eifersucht und Intrigen.

Ein stimmungsvolles Drama um zwei zutiefst fehlerhafte und dadurch zutiefst menschliche Charaktere, die im Griechenland der 60er Jahre um eine Frau, Geld und ihren Seelenfrieden ringen.



zum Filmtrailer

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

## Auch im neuen Zuhause direkt nebenan.

So zuverlässig wie ein Schutzengel.

Geschäftsstellenleiter **Robert Heckner**

Dr.-Weyer-Str. 12 • 52428 Jülich • Telefon 02461 53333



**VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE**

- |               |                      |                   |             |
|---------------|----------------------|-------------------|-------------|
| 📍 Ausstellung | 👤 für Kinder         | 🎨 Kunst + Design  | 📖 Sonstiges |
| 👤 Brauchtum   | 😄 Kabarett + Comedy  | 📖 Literatur       | 🎭 Theater   |
| 🎪 Festival    | 🎬 Kino               | 🎵 Musik + Konzert | 📄 Vortrag   |
| 📖 Geschichte  | 🧠 Kulturelle Bildung | ★ Party           | 🔧 Workshop  |

**KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!**

Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

📌 facebook.com/HERZOGmagazin 🐦 twitter.com/HERZOGmagazin 📍 google.com/HERZOGmagazin

**JUNI**

**MO** 23|06 **FREE BIRDS - ESST UNS AN EINEM ANDEREN TAG**  
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

**BEZIEHUNGSWEISE NEW YORK**  
Die Erasmus-Studenten von „LAuberge Espagnol“ sind älter geworden | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

**DI** 24|06 **BEZIEHUNGSWEISE NEW YORK**  
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

**DO** 26|06 **PUBLIC VIEWING IM KUBA: USA - DEUTSCHLAND**  
Die Fußballweltmeisterschaft in Brasilien auf Großbildleinwand | KuBa Jülich / Kino & Kneipe | Anstoß: 18:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | Eintritt frei

**FR** 27|06 **JAZZEN FÜR DEN FRIEDEN**  
Benefizkonzert zugunsten des 3. Jülicher Friedenslaufs | Forum Ziviler Friedensdienst & Jazzclub Jülich e.V. | Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich | 19:30 Uhr

**SO** 29|06 **OLDTIMER – PICKNICK IM PARK**  
Brückenkopf-Park gGmbH | Brückenkopf-Park Jülich / Stadtgarten | 11:00 Uhr

**FR** **SOMMERJAZZ AUF DEM WYMARSHOF**  
Jazzclub Jülich e.V. | Wymarshof Kirchberg | 11:00 Uhr | VVK bei Musikstudio Comouth

**JULI**

**MI** 02|07 **STEFAN NINK: DONNERSTAGS IN FETTEN HECHT**  
Buchhandlung Fischer Jülich | 20:00 Uhr

**FR** 04|07 **LITERARISCHE FREITAGSVESPER**  
Moses Joseph Roth | vorgestellt von Elke Bennetru | Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich | 17:00 - 20:15 Uhr | 7 € inkl. Vespersmahlzeit / 3,50 € erm. | Anmeldung: 02461/99660 oder eeb@kkrjuelich.de

**SO** 06|07 **OVERBACHER SONNTAGSMATINEE**  
Mandolinenorchester Koslar | Overbacher Singschule | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | 12:00 Uhr

**MO** 07|07 **TINKERBELL UND DIE PIRATENFEE**  
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

**LABOR DAY**  
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

**DI** 08|07 **FILMFRÜHSTÜCK: LE WEEKEND**  
Filmfrühstück in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Kino im KuBa | Frühstück ab 09:30 Uhr | Filmbeginn: 10:30 Uhr | 9 € inkl. Frühstück

**SO** 13|07 **WM FINALE**  
u.a. im KuBa Jülich | Auf Großbildleinwand

**MO** 14|07 **GRACE OF MONACO**  
Der Eröffnungsfilm der Filmfestspiele von Cannes: Nicole Kidman als Grace Kelly | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

**DI** 15|07 **GRACE OF MONACO**  
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

**MI** 16|07 **THE HUMAN SCALE**  
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

**SO** 20|07 **GESCHICHTE AM SONNTAG**  
freie Führung | Schlosskapelle Jülich | 11:00 Uhr

**MÄRCHENTRÄUME UND ZOOFEST IM PARK**  
Brückenkopf-Park Jülich | 11:00 - 18:00 Uhr

**MO** 21|07 **DAS MAGISCHE HAUS**  
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

**MOLIÈRE AUF DEM FAHRRAD**  
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

**MO** 28|07 **DIE ZWEI GESICHTER DES JANUARS**  
Atmosphärische Verfilmung eines Thrillerdramas von Patricia Highsmith | Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

**DAUERTERMINE**

**JEDEN DI** **Ü 60 – UND KEIN BISSCHEN LEISE!**  
Vokalwerksta(d)tt Jülich | KuBa Jülich  
16:00 - 17:30 Uhr | Leitung: Martin te Laak  
Jeden Dienstag | 5 € inkl. Getränkegut-schein

**JEDEN MI** **OFFENER CHOR**  
Overbacher Singschule | Leitung: Kerry Jago | Klosterkirche Haus Overbach Barmen | Jeden Mittwoch | 20:00 - 21:15 Uhr

**SO** 18|05 **LA STRADA**  
**BIS SO** 02|11 **MALER UNTERWEGS**  
Museum Zitadelle Jülich | Museum Zitadelle Jülich | Öffentliche Führungen: 18|05, 15|06, 21|09. + 19|10: jeweils 11:00 Uhr

**SO** 22|06 **BONIFATIUS STIRNBERG: SKULPTUREN**  
**BIS SO** 19|07 **Galerie an der Zitadelle Jülich** | Eröffnung: SO 22|06 | 15:00 - 18:00 Uhr | Öffnungszeiten: DI - FR 10:00 - 13:00 Uhr + 15:00 - 19:00 Uhr / SA 10:00 - 14:00 Uhr

**SO** 06|07 **HEINER ALTMEPPEN: LANDSCHAFTEN IN BEWEGUNG**  
**BIS SO** 17|08 **ARBEITEN AUF PAPIER**  
Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Jülich | Öffnungszeiten: MO - FR 14:00 - 17:00 Uhr und Sa, So, Feiertag 11:00 - 18:00 Uhr | Kuratorenführungen: SO 20|07 + 03|08 + 17|08 jeweils 11:00 Uhr | MI 09|07 23. + 06|08 jeweils 15:00 Uhr | Eintritt: 4 € / ermäßigt 3 € / Gruppen ab 10 Personen 3 € / Familien 6 € | Schulklassen + Kinder bis 10 Jahre, Inhaber einer ICOM-Mitgliederkarte, Julieca-Inhaber Eintritt frei  
[www.museum-zitadelle.de](http://www.museum-zitadelle.de)

## IMPRINT//

**HERZOG**  
magazin für kultur  
Ausgabe 31 | 2014  
Auflage: 5.000

**prost!**  
druckt

**Herausgeber**  
Kultur im Bahnhof e.V.  
Bahnhofstraße 13  
52428 Jülich

**Kontakt**  
Fon: 02461 / 346 643  
Fax: 02461 / 346 536  
info@herzog-magazin.de

**Marketing**  
Cornel Cremer

**Redaktionelle Mitarbeit**

Andrea Eßer, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Dieter Laue, Gisa Stein, Gudrun Kaschlun, Guido von Büren, Elisabeth Niggemann, Hacky Hackhausen, Janica van Balen, Kid A., Manuela Hantschel, Marion Armbruster, Mel Böttcher, Nadine Frings, Peer Kling, René Blanche, Sarah Plahn, Sebastian von Wrede, Susanne Koulen und viele Jülicher Vereine und Institutionen

**Konzept**  
Kultur im Bahnhof e.V.  
Kulturbüro Jülich  
la mechky+

**Layout**  
la mechky+  
Fon: 02461 / 31 73 50 0  
info@lamechky.de

**Terminredaktion**  
Kulturbüro Jülich  
termine@herzog-magazin.de

**Redaktion**  
Christoph Klemens  
redaktion@herzog-magazin.de

**Werbung**  
werbung@herzog.de

[WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE](http://WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE)

**Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.**

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online

[WWW.HERZOG-TERMINE.DE](http://WWW.HERZOG-TERMINE.DE)

**KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!**

Täglich aktuelle Terminankündigungen  
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.



facebook.com/HERZOGmagazin  
twitter.com/HERZOGmagazin



Mit filmreifem  
WALT DISNEY  
Feuerwerk

Das Feuerwerks-Spektakel

# Sternen Zauber

Musiksynchrones Höhenfeuerwerk



2. August 2014  
Brückenkopf-Park, Jülich

[www.sternenzauber-juelich.de](http://www.sternenzauber-juelich.de)

# WeinSommer

Ahr  
Mittelrhein  
Mosel  
Nahe  
Pfalz  
Rheinhessen

[Rheinland-Pfalz]

Deutschlands Weinland Nr. 1

## Jülich



**30**  
*Jahre*  
WeinSommer!

Eine Initiative des Ministeriums für Umwelt,  
Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten  
des Landes Rheinland-Pfalz

Mit freundlicher  
Unterstützung von:

**STRAATL  
BACHINCEN**  
Das Wasser. Seit 1742

# 10.-13.7.

*Das Weinfest für Genießer auf dem*

# Schlossplatz

Do 16-24 Uhr · Fr 16-24 Uhr · Sa 14-1 Uhr · So 12-22 Uhr

[www.weinsommer.de](http://www.weinsommer.de)

